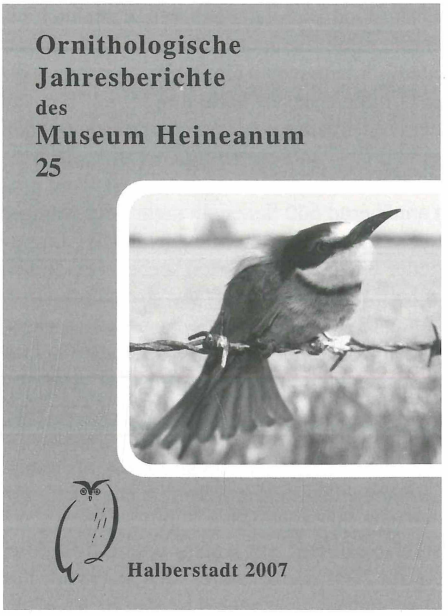
Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 25 (2007): 1-2

Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum 25



Ein kleines Jubiläum und eine stattliche Zahl: 25 Bände unserer Schriftenreihe sind bisher erschienen. Das bietet Anlass zu einer weiteren kurzen Rückschau. Bereits vor fünf Jahren – zum 20. Band – erschien ein Beitrag „zum Geleit". Darin wurden einige allgemeine Erklärungen zur Entstehung und Fortsetzung der Publikationsreihe dargelegt. Was hat sich in der Zwischenzeit getan, was gibt es für Neuigkeiten?

Nun, ganz erfreulich ist in erster Linie, dass es wieder geschafft wurde, regelmäßig und jährlich einen Band fertigzustellen, den vorliegenden 25. eingeschlossen. Das ist nämlich keineswegs so selbstverständlich wie es aussieht. Die Herausgabe, die Redaktion und der Druck erfordern viel Zeit und Arbeit, beanspruchen außerdem nicht unerhebliche Haushaltsmittel. Das alles fällt in eine für die Kultureinrichtung ‚Museum' weiterhin sehr schwierige Zeit, in der die Finanzmittel und damit verbunden das Fachpersonal extrem zusammengestrichen wurden und werden. Immer weniger Personal soll mit immer weniger Mitteln möglichst noch mehr leisten! Dass derartigen Forderungen und Wünschen sehr bald Grenzen gesetzt sind, versteht sich zwar von selbst, wird allerdings an entscheidenden Stellen oft nicht wahrgenommen bzw. einfach ignoriert. Trotzdem konnte unsere Zeitschrift auf der Prioritätenliste der fachlichen Aufgaben erfolgreich verteidigt werden. Nach wie vor halte ich die Herausgabe einer hauseigenen Fachzeitschrift durch ein ordentliches Naturkundemuseum für notwendig. Dafür gibt es schließlich gleich mehrere gewichtige Gründe: Da ist zunächst die allgemeine und überregionale Wahrnehmung der Einrichtung, die sich durch eine regelmäßig erscheinende Schriftenreihe ergibt und wofür insbesondere der rege Schriftentausch sorgt, durch den unsere Jahresberichte an rund 175 Partner in 26 Ländern verteilt werden. Dieser wissenschaftliche Schriftentausch bringt – neben den direkten Einnahmen durch Verkauf, die immerhin die Druckkosten decken – zudem den größten Anteil an Zugängen für die wertvolle naturkundliche Bibliothek des Heineanums.

Inhaltlich dokumentieren sich insbesondere Arbeiten aus der Einrichtung bzw. von deren Mitarbeitern und solche von Dritten, die Sammlungsmaterial des Museums be-

treffen oder mit anderer Unterstützung des Museums entstanden sind. So findet ein fester Stamm von aktiven Ornithologen aus dem Arbeitskreisgebiet im Heineanum einen festen Anlaufpunkt zur fachlichen Diskussion und in der Bibliothek reichlich Informationsquellen für die wissenschaftliche Auswertung ihrer Ergebnisse. Mit unseren ‚Jahresberichten' steht darüber hinaus weiteren Interessenten ein Publikationsorgan für originale Beiträge aus allen Bereichen der Ornithologie zur Verfügung.

In den letzten fünf Jahren sind neben dem regelmäßigen Mitarbeiterstamm und den bisher in Erscheinung getretenen Autoren und Co-Autoren erfreulicherweise 26 weitere hinzugekommen. Insgesamt finden sich allein in den letzten fünf Bänden, einschließlich des vorliegenden Bandes, auf annähernd 600 Seiten 46 mehr oder weniger umfangreiche, thematisch weit gefächerte ornithologische Arbeiten und 23 Literaturbesprechungen. Behandelt wurden wieder einzelne Vogelarten, neben den ‚traditionellen' Arten, wie Rotmilan, Mauersegler, Wendehals und Hausrotschwanz, noch zahlreiche andere.

Neu hinzugekommen sind Berichte zu den Vogelbilder-Ausstellungen (MoVo) im Zusammenhang mit dem vom Förderkreis ausgelobten „Deutschen Preis für Vogelmaler – Silberner Uhu", die seit 2003 alle zwei Jahre durchgeführt werden. Dazu wurden auch die Festvorträge zu den jeweiligen Eröffnungsveranstaltungen abgedruckt. Sowohl thematisch als auch inhaltlich gehören diese Informationen in unsere Jahresberichte. Außerdem halten wir auch die Aufnahme historischer Beiträge mit Bezug zur Ornithologie oder zu unserer eigenen Geschichte für angebracht, so geschehen mit den Vorträgen von der „Ferdinand-Heine-Festveranstaltung" aus Anlass des 1200jährigen Bistums-Jubiläums von Halberstadt im Festjahr 2004. Sie behandeln die Geschichte des Museums und die Familie unseres Museumsgründers, nicht zuletzt ist dies auch ein Teil anerkannter Ornithologie-Geschichte in Deutschland. Alles zusammengenommen soll auch jene Mitglieder des Förderkreises informieren, die unsere ‚Jahresberichte' erhalten und deren Interesse weniger der reinen Ornithologie gilt.

Es soll schließlich nicht unerwähnt bleiben, dass in den letzten fünf Jahren neben den ‚Jahresberichten' auch noch die Bände 6 und 7 sowie weitere drei Sonderbände der „Abhandlungen und Berichte aus dem Museum Heineanum" erschienen sind. Darunter die beiden ornithologischen Werke „Die Brutvögel von Halberstadt" (2003) und „Typusexemplare der Vogelsammlung im Museum Heineanum Halberstadt" (2006). Diese Schriftenreihe, die vollständig vom Förderkreis herausgegeben und finanziert wird, geht ebenfalls in den Schriftentausch.

So lässt sich einerseits auf eine unruhige, wechselvolle Zeit, in der obendrein die Verwaltung, Bibliothek und Werkstätten des Heineanums umziehen mussten, zurückblicken, in der andererseits aber viel erreicht und fertig gestellt wurde. Trotz allem können wir also wieder recht zufrieden auf fünf erfolgreiche Arbeitsjahre schauen und den Blick zuversichtlich nach vorn richten. Damit gilt abschließend wieder all denen mein Dank, die zum erfolgreichen Erscheinen der ‚Jahresberichte' beitragen, den Autoren, der Stadtverwaltung Halberstadt und dem Halberstädter Druckhaus!

Bernd Nicolai

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Nicolai Bernd

Artikel/Article: Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum 25 1-2